

## NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Sport- und Bäderausschusses

vom:	19.01.2001
von:	15.00 Uhr
bis:	18.15 Uhr
Ort:	Rathaus Siegen, Ratssaal

Anwesend waren:

I. Vom Sport- und Bäderausschuss:

Stv Siebel, Helmut - als Vorsitzender -  
Stv Glaamann, Herta  
Stv Heupel, Rüdiger  
AM Kamieth, Jens - für AM Kamieth, Wilhelm -  
Stv Katz, Reinhilde - für AM Utsch, Armin bis 18.00 Uhr -  
Stv Lauble, Wilhelm  
AM Müller-Kurz, Ingo - ab 15.05 Uhr -  
Stv Reitz, Manfred  
AM Schneider, Gerhard  
Stv Schulze, Werner  
AM Seibel, Burkhard - für Stv Gelber, Gunther -  
AM Steuber, Hartmut - für AM Steuber, Guido -  
Stv Dr. Stötzel, Wolfgang

II. Beratende Mitglieder:

AM Bosch, Erna - bis 17.00 Uhr -  
AM Hermann, Horst  
AM Klein, Henning  
AM Özer, Abdullah  
Stv Otto, Günter  
AM Schmidt, Günter

Als Zuhörer:

AM Elibal, Ali - ab 16.00 Uhr -

IV. Von der Verwaltung:

StK Baumeister  
StR Dr. Rohr  
VA Körper  
VA Paul

Dipl.-Ing. Krieger - nur öT -  
StAR Erner  
VA Stettner  
Dipl.-Ing. Pucker  
StOI Kreutz - als Schriftführer

Nicht anwesend waren:

Stv Gelber, Gunther  
AM Kamieth, Wilhelm  
AM Steuber, Guido  
AM Utsch, Armin

**Zur Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wird um Punkt 4.3 erweitert.  
Zudem liegen Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und des Stadt-sportverbandes zu TOP 8 vor.

## **A      ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1.      Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Steuber bestimmt.

5. SpBA 19.01.2001

### **2.      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2000**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

5. SpBA 19.01.2001

### **3.      Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

5. SpBA 19.01.2001

### **4.      Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

#### **4.1      Zustand des Naturrasens im Leimbachstadion**

Antrag der UWG-Fraktion vom 15.12.2000

Herr Paul berichtet, das im Jahre 1998 neu angelegte Naturrasenspielfeld habe die vorgesehene Belastbarkeit durch Trainings- und Spielbetrieb bis heute noch nicht einmal annähernd erreicht. Der Rasen weise zwar eine genügende Wurzelung auf, die Wurzeltiefe sei jedoch zu gering, um hinreichenden Wuchs zu ermöglichen. Es sei festgestellt worden,

dass sich Rasenfilz gebildet habe. Das mit Planung und Bauleitung beauftragte Ingenieurbüro führe dies auf die starken Regenfälle im Spätsommer 1998 zurück.

Trotz der in Abstimmung und in den meisten Fällen sogar unter Aufsicht des Ingenieurbüros erfolgten Pflegemaßnahmen sei keine ausreichende Rasendichte und Scherfestigkeit erzielt worden. Auch eine Aerifizierung (Lochung) des Rasen sowie das Aufbringen von Nährstoffen hätten zu keiner nachhaltigen Verbesserung beigetragen.

Als weitere Verbesserungsmaßnahme habe man ein sogenanntes Verti-Drain-Gerät beschafft, mit dem eine Tiefenlochung des Rasens zwecks besserer Belüftung herbeigeführt werde. Trotz mehrerer Pflegedurchgänge mit diesem Gerät werde nach starken Regen- oder Schneefällen das Wasser nicht nach unten abgeleitet, sondern zeige sich in Form von Staunässe an der Oberfläche.

Ein eingeschaltetes Fachbüro für Baustoffe und Bauweisen des Sportplatz- und Landschaftsbaus sehe die Filzbildung ebenfalls als Ursache für den schlechten Rasenzustand an. Der Filz baue sich in den ersten zwei bis drei Jahren nach einem Neubau auf, gehe danach aber bei richtiger Pflege wieder zurück. Der Empfehlung, den Rasen häufig und regelmäßig zu aerifizieren, werde man nachkommen. Angesichts der fortgeschrittenen Rasenverfilzung sei vor Ablauf einer Vegetationsperiode nicht mit einem nennenswerten Rückgang zu rechnen.

Gleichzeitig prüfe die Bauverwaltung, ob und inwieweit Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden könnten.

Für Herrn Siebel ist der Bericht nicht befriedigend. Die Problematik habe sich auch in anderen Kommunen gezeigt. Die Verwaltung hätte darauf reagieren und das Verti-Drain-Gerät früher beschaffen müssen. Die weitere Entwicklung sei sorgfältig zu beobachten.

◆◆◆ Der Sport- und Bäderausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. SpBA 19.01.2001

#### 4.2 Einrichtung eines Wellness- / Fitness-Center im Hallenbad Löhrtor

Antrag der SPD-Fraktion vom 23.08.2000

Der Antrag wird unter TOP 6 behandelt.

5. SpBA 19.01.2001

#### 4.3 Durchführung von Reparaturarbeiten zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit des Hallenbades Löhrtor und Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel

Antrag der FDP-Fraktion vom 10.01.2001

Der Antrag wird unter TOP 8 behandelt.

5. SpBA 19.01.2001

#### 5. Bauunterhaltungsnachweis für die städt. Stadien, Sportplätze und Bäder; Baubedarfnachweise

Vorlagenr. 902/01 - Vorlage vom 02.01.2001

Herr Reitz bemängelt, dass man teilweise Maßnahmen aufgelistet habe, die bereits erledigt seien. Zudem plädiert er dafür, den Vereinen verstärkt einfache Renovierungsarbeiten zu übertragen.

Herr Müller-Kurz meint, die Auflistung müsse eine weitergehende Differenzierung erfahren, damit mögliche Konsequenzen besser erkannt werden könnten.

Unabweisbare Maßnahmen seien von der Verwaltung konkret zu benennen, damit sie im Haushalts veranschlagt werden könnten, so Herr Schulze.

Herr Dr. Rohr bringt vor, ein betriebswirtschaftliches Informationssystem, das recht-zeitige Rückschlüsse auf den Zustand der baulichen Anlagen zulasse, sei notwendig. Eine Schließung von Einrichtungen im Sport- und Bäderbereich wegen mangelnder baulicher Unterhaltung sei nur zwingend, wenn die Verkehrssicherheit gefährdet sei.

◆◆◆ Der Sport- und Bäderausschuss nimmt Kenntnis.

5. SpBA 19.01.2001

## 6. Sauna im Hallenbad Löhrtor

Mündlicher Bericht

und

Antrag der SPD-Fraktion vom 23.08.2000

Frau Körper trägt vor, es sei ständig zu hinterfragen, ob die konzeptionelle Ausrichtung der städtischen Bäder zeitgemäß und wirtschaftlich sei. Aufgrund der personellen und finanziellen Situation im Bäderbereich habe man eine zwingend notwendige Konzeption zurückstellen müssen und stattdessen gezielte Qualitätsverbesserungen im Sinne einer internen Marketingstrategie eingeleitet und durchgeführt.

Die Betriebsergebnisse der Sauna in den Jahren 1997 bis 1999 hätten mit einem Zuschussbedarf von durchschnittlich 111 TDM pro Jahr abgeschlossen. Nach qualitätsverbesserenden Maßnahmen in 1999 (bauliche Reparaturen, Anschaffung neuer Sonnenbänke und Liegen, Qualifizierung des Personals, Vorhalten eines ständigen Angebots an Massagen) werde für das Haushaltsjahr 2000 nur noch mit einem Zuschussbedarf von 35 TDM bis 40 TDM gerechnet.

Seit einigen Jahren werde der im Eingangsbereich befindliche Umkleideakt nicht mehr genutzt. Dieser Bereich biete sich für eine Wellness-Einrichtung geradezu an, zumal sich der Wellness- und Gesundheitstrend auf dem Vormarsch befinde und es in Siegen und näherer Umgebung keine derartigen Einrichtungen gebe. Die Bäderverwaltung halte es daher für erforderlich, die Sauna zu erweitern und innovative Wellness- und Gesundheitsangebote zu integrieren. Die vielfältigen Möglichkeiten, auf diesem Sektor Angebote vorzuhalten, sollten in eine speziell auf das Stadtbad Löhrtor zugeschnittene Konzeption einfließen und inhaltlich / fachlich abgestimmt werden.

Da eine geänderte Ausrichtung des Hallenbades Löhrtor auch Auswirkungen auf die übrigen Hallenbäder haben werde, sei eine Begutachtung der Situation aller Hallenbäder erforderlich. Ein solches Gutachten, das Sicherheit über den mittel- bis langfristigen Betrieb der städtischen Hallenbäder geben könne, werde trotz Begrenzung des Erhebungsumfanges Kosten von etwa 50 TDM verursachen.

Herr Reitz ist der Auffassung, dem geänderten Freizeitverhalten müsse Rechnung getragen werden. Daher sei die Schaffung eines Wellness- / Fitness-Centers grundsätzlich zu begrüßen. Dieses müsse aber in Einheit mit der Sauna betrieben werden, wobei die Stadt nicht unbedingt Saunabetreiber bleiben müsse. Eine gutachterliche Marktanalyse sei sinnvoll. Zuvor sollte keine Entscheidung in dieser Frage getroffen werden.

Der Antrag der SPD-Fraktion sei als Denkanstoß zu verstehen, so Herr Lauble. Die Verwaltung sei aufgerufen, zu prüfen, inwieweit ein privater Investor bereit sei, in Verbindung mit der Sauna ein Wellness- / Fitness-Center zu betreiben.

◆◆◆ Der Sport- und Bäderausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Leistungsverzeichnis zu erstellen und auf dessen Grundlage Angebote für ein Gutachten über die Möglichkeiten eines wirtschaftlichen Betriebes eines Wellness- / Fitness-Centers im Hallenbad Löhrtor einzuholen. Dem Ausschuss ist zur nächsten Sitzung in einer Vorlage das Ergebnis darzustellen.

5. SpBA 19.01.2001

## 7. Reparatur des Hallenbades Löhrtor

## Mündlicher Bericht

Herr Dr. Rohr unterstreicht die sozialpolitische Bedeutung des Hallenbades, das zu über 40% unentgeltlich von Schulen und Vereinen genutzt werde. Dieser Umstand nehme zwangsläufig erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit. Seine Schließung bedeute eine Verdichtung des allgemeinen Badebetriebes in den übrigen Bädern und eine erhebliche Einschränkung für die Schulen und Vereine. Das Bad sei daher unverzichtbar.

Angesichts einer Betriebszeit des Bades von nunmehr über 33 Jahren, ohne dass die Heizungs-, Lüftungs- und wassertechnischen Anlagen erneuert worden seien, bestehe ein grundsätzlicher Sanierungsbedarf in Höhe von etwa 3,2 Mio. DM. Zur Instandsetzung der Decke und damit der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit des Bades (ca. 400 TDM) sowie zur Erneuerung der Heizung (ca. 600 TDM) müssten zunächst rd. 1 Mio. DM aufgewendet werden. Mit einer Förderung der Gesamt-sanierung in Höhe von 1 Mio. DM könne gerechnet werden, die Mittel würden je-doch erst in den Jahren 2003 / 2004 kassenwirksam.

Er schlägt vor, im Interesse der Nutzer, das Bad schnellstmöglich, d. h. innerhalb eines Zeitraumes von 3 - 4 Wochen, wieder zu eröffnen. Dazu sei das Aufstellen eines die Decke tragenden Gerüsts erforderlich, was Kosten in Höhe von 40 TDM verursache. Zudem müsse eine Sanierung der Heizung erfolgen, da diese jederzeit ausfallen könne. Die Finanzierung dieses Vorschlages sei allerdings nicht gesichert.

Die Herren Reitz und Müller-Kurz unterstützen den Vorschlag des Herrn Dr. Rohr. Herr Reitz stellt ergänzend fest, das Hallenbad Löhrtor sei das wichtigste Bad in Siegen.

**Beschluss:**

Der Sport- und Bäderausschuss spricht sich dafür aus, das Hallenbad Löhrtor schnellstmöglich wieder zu eröffnen. Zu diesem Zweck ist die Decke mit einem tragenden Gerüst abzustützen, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

5. SpBA 19.01.2001

**8. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2001 einschließlich des Investitionsprogrammes 2000 - 2004**

dazu

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 09.01.2001

und

Antrag der FDP-Fraktion vom 10.01.2001

und

Anträge des Stadtsportverbandes vom 02.01.2001 und 13.01.2001

In seinen Ausführungen weist Herr Baumeister auf die dramatische Haushaltslage der Stadt Siegen hin. Im Verwaltungshaushalt reichten die laufenden Einnahmen nicht aus, um die laufenden Ausgaben zu bestreiten. In 2001 sei daher ein originäres Defizit von 7,1 Mio. DM zu verzeichnen. Das tatsächliche Defizit liege jedoch bei 22 Mio. DM, da man auf der Einnahmenseite 15 Mio. DM aus Vermögensveräußerungserlösen einsetze. Das Wegbrechen der Gewerbesteuereinnahmen sei mit eine Ursache für diese Situation. Auch die zum 01.01.2001 in Kraft getretene Steuerreform hinterlasse im städtischen Haushalt ihre Spuren. Insgesamt belaufe sich das kumulierte Haushaltsdefizit auf

etwa 80 Mio. DM. Der vom Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2007 vorgesehene Ausgleich sei jedoch nur unter optimalen Rahmenbedingungen zu erreichen.

Die Folge sei, zur Sicherung der Liquidität Kassenkredite bis zu einer Höhe von 110 Mio. DM aufzunehmen, was wiederum eine Zinsbelastung von 3 Mio. DM jährlich mit sich bringe.

Der Vermögenshaushalt habe ein Volumen von 35 Mio. DM. Da keine Nettoneuverschuldung ausgewiesen sei, könne der Schuldenstand von rd. 200 Mio. DM gehalten werden.

Herr Dr. Stötzel bringt zum Ausdruck, das riesige Vermögen der Stadt in Form der Sportanlagen müsse erhalten werden. Es sei daher sehr bedeutsam, zu ermitteln, in welcher Höhe Finanzmittel für diesen Erhalt tatsächlich aufzuwenden seien.

Herr Müller-Kurz beklagt das eklatante Missverhältnis von Unterhaltungsstau und vorgesehenem Sanierungsvolumen.

Er kritisiere die ungleiche Gewichtung von städtischen Projekten, so Herr Siebel. Der großen Zahl der sporttreibenden Bürger werde man keinesfalls gerecht.

## **BERATUNG DES HAUSHALTSENTWURFES**

### **VERWALTUNGSHAUSHALT**

- keine Anmerkungen -

### **VERMÖGENSHAUSHALT**

#### **HHSt. 1.551.9870.2 - Zuschüsse an Sportvereine**

Herr Siebel sieht es als erforderlich an, den Ansatz auf 100 TDM aufzustocken. Das Antragsvolumen der Vereine habe sich erhöht. Es müsse dafür Sorge getragen werden, dass nunmehr auch eine zeitnahe Förderung möglich sei.

Herr Baumeister erklärt, die Stadt als Haushaltssicherungskommune dürfe keine neuen Verpflichtungen im freiwilligen Ausgabenbereich eingehen. Er verweist aber auf den Ansatz der Verpflichtungsermächtigungen und sichert eine Übertragung von Haushaltsresten des Jahres 2000 zu.

#### **HHSt. 1.560.9405.6 - Modernisierung Leimbachstadion, 3. BA - Baukosten**

Für Herrn Siebel ist der Ansatz nicht auskömmlich. Er müsse um 250 TDM aufgestockt werden, damit die beschlossenen Maßnahmen fortgeführt werden könnten.

Herr Dr. Rohr kündigt eine Vorlage zur nächsten Sitzung an, in der notwendige Umplanungsmaßnahmen dargestellt würden. Eine Ausweitung des Finanzrahmens sei nicht vorgesehen.

Herr Baumeister bringt vor, über den Landeszuschuss von 1,5 Mio. DM hinaus sei keine weitere Förderung zu erwarten. Der von der Stadt aufzubringende Eigenanteil von 5,5 Mio. DM müsse angesichts der städtischen Finanzlage zeitlich gestreckt werden. Vor dem Hintergrund der von der Fachverwaltung angekündigten Umpflichtungen sei er bereit, im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten in 2001 Umschichtungen und Mittelverstärkungen vorzunehmen. Eine pauschale Haushaltserweiterung könne er mangels Gegenfinanzierung nicht empfehlen.

#### **UA 560 - Leimbachstadion, Hofbachstadion und sonstige Sportanlagen**

Herr Reitz erinnert an die von der Verwaltung zur heutigen Sitzung vorzulegende konkrete Kostenbeifferung bezüglich einer Überdachung im Hofbachstadion.

Herr Schulze beklagt, die Finanzverwaltung habe die Schaffung eines Wetter-schutzes nicht in das Maßnahmenprogramm aufgenommen, trotz eines einstimmigen Votums des Ausschusses.

Herr Krieger trägt vor, nach einer erneuten Prüfung sei eine Überdachung im Bereich der Haupttribüne einschließlich des erforderlichen Schallschutzes mit etwa 350 TDM zu beziffern.

#### INVESTITIONSPROGRAMM 2000 - 2004

- keine Anmerkungen -

---

#### BERATUNG DER SCHRIFTLICH VORLIEGENDEN ANTRÄGE

a) **Antrag der FDP-Fraktion vom 10.01.2001**

Herr Klein zieht den Antrag angesichts des ergangenen Vortrages der Fachverwaltung zum Hallenbad Löhrtor zurück.

b) **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 09.01.2001**

Herr Müller-Kurz betont die Notwendigkeit einer nachhaltigen Sicherung des Bestandes der städtischen Sportanlagen und Bäder.

**Beschluss:**

Der Sport- und Bäderausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, die Haushaltsmittel zur Unterhaltung der städtischen Sportplätze und Bäder um jeweils 1 Mio. DM jährlich auf die Dauer von 5 Jahren aufzustocken. Die Mittel für die Sanierung des Hallenbades Löhrtor werden gesondert bereitgestellt.

**Beratungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltung**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

c) **Antrag des Stadtsportverbandes vom 02.01.2001**

Herr Reitz schließt sich dem Antrag nicht an, sondern beantragt, der Ausschuss möge empfehlen, in den Haushalt 2001 einmalig 500 TDM zusätzlich einzustellen. Diese Mittel sollten gezielt für kleinere Sportplätze verwendet werden, wobei die von der Verwaltung noch zu erstellende Vorlage als Entscheidungsgrundlage heranzuziehen sei.

Herr Dr. Stötzel kritisiert, dass die Anträge nur auf pauschale Beträge abheben würden, ohne den tatsächlichen Bedarf zu kennen.

**Beschluss (auf Antrag des Stadtsportverbandes):**

Der Sport- und Bäderausschuss empfiehlt, in den nächsten 5 Jahren jährlich 1 Mio. DM zusätzlich für die bauliche Unterhaltung der städtischen Sportanlagen und Bäder einzustellen.

**Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 7 dagegen (CDU), 0 Enthaltungen**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):**

Der Sport- und Bäderausschuss empfiehlt, zusätzlich 500 TDM in den Haushalt 2001 für die bauliche Unterhaltung kleiner städtischer Sportanlagen einzustellen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, bei Enthaltungen**

**d) Antrag des Stadtsportverbandes vom 13.01.2001**

Herr Schmidt zieht den Antrag angesichts des ergangenen Vortrages der Fachverwaltung zum Hallenbad Löhrtor zurück.

---

**Beschluss:**

Der Sport- und Bäderausschuss stimmt dem Verwaltungsentwurf von Haushalts-satzung / Haushaltsplan 2001 einschließlich des Investitionsprogrammes 2000 - 2004 unter Berücksichtigung der Änderungsempfehlung zu.

**Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen (UWG, DIE GRÜNEN)**

**BÜNDNIS 90 /**

**5. SpBA 19.01.2001**

**9. Gewährung von Zuschüssen für die Unterhaltung vereinseigener und angemieteter Sportanlagen an die Sportvereine in der Stadt Siegen  
- Abschlagszahlung -**

Vorlagenr. 903/01 - Vorlage vom 02.01.2001

**Beschluss:**

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung den Turn- und Sportvereinen in der Stadt Siegen 80 % des Vorjahreszuschusses als Abschlag auf die in 2001 zu erwartenden Zuschüsse zur Unterhaltung vereinseigener und angemieteter Sportanlagen zu gewähren.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**5. SpBA 19.01.2001**



Beschlussvorschlag:

Sachverhalt / Begründung:

## VERWALTUNGS- VORLAGE

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich 4/3 Sport, Bäder  
Bearbeitet von:

Datum  
04.01.2001

Beratungsfolge Ausschüsse - Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

**Sport- und Bäderausschuß**

**19.01.2001**

Betreff:

Gewährung von Zuschüssen für die Unterhaltung vereinseigener und angemieteter Sportanlagen an die Sportvereine in der Stadt Siegen  
- Abschlagszahlung -

**Beschlußvorschlag:**

Der Sport- und Bäderausschuß des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung den Turn- und Sportvereinen der Stadt Siegen 80 % des Vorjahreszuschusses als Abschlag auf die in 2001 zu erwartenden Zuschüsse zur Unterhaltung vereinseigener und angemieteter Sportanlagen zu gewähren.

**Sachverhalt / Begründung:**